Ski alpin | Die Selektion für Levi geholt

Weltcup-Premiere für Ramon Zenhäusern

Der Nachwuchsfahrer Ramon Zenhäusern startet in Levi erstmals im Weltcup.

Nach einer starken letzten Saison stieg der Visper ins C-Kader auf und gehört dem Team «Weltcup 3 Future» an, das die gesamte Vorbereitung mit dem Slalom-Weltcupteam absolviert hat.

Ramon Zenhäusern hielt in den internen Zeitläufen sehr gut mit und holte sich einen der fünf Startplätze für die Rennen in Levi. «Ich weiss nicht, was mich im Weltcup erwartet. Ich will in erster Linie einmal Erfahrungen sammeln», so Ramon Zenhäusern. **| wb**

Aufstieg. Ramon Zenhäusern kann erstmals Weltcupluft schnuppern. FOTO WB

Eishockey | Patric Hörnqvist verlässt Red Ice

Von Martinach zu Fribourg?

Red Ice sucht einen neuen Ausländer. Zwei reichen (MacMurchy und Sirokovs) den russischen Investoren nicht.

Der Lockout-Stürmer Patric Hörnqvist von den Nashville Predators/NHL verabschiedet sich aus dem Wallis, der Vertrag mit ihm wurde im November nicht verlängert. Der Schwede kam in neun Spielen für den Unterwalliser B-Ligisten auf sieben Tore und sieben Assists. Red Ice will bald den Nachfolger präsentieren. Möglicherweise bleibt Hörnqvist in der Schweiz. Er soll mit Fribourg-Gottéron in Kontakt stehen. **| wb**

Wallis ade. Patric Hörnqvist. FOTO WB

Fussball | Ilja Kaenzig muss bei YB gehen

Diesmal triffts den CEO

Der sportlichen Misere bei den Young Boys folgten nicht völlig unerwartet personelle Konsequenzen: CEO Ilja Kaenzig musste seine Ämter niederlegen. Mit neuen Strukturen in der Chefetage will YB den Anschluss an die nationale Spitze wiederfinden.

Ilja Kaenzig wurde im August 2010 als Chef für YB und das Stade de Suisse installiert. Der 39-jährige Luzerner war zu diesem Zeitpunkt Sportchef beim «Blick», hatte sich aber bereits in der Bundesliga bei Bayer Leverkusen und Hannover 96 einen Namen als Manager gemacht. In Bern löste er den beliebten Stefan Niedermaier als starken Mann ab, sein Kredit war darum von Anfang an gering. Die sportlich hoch gesteckten Ziele konnten unter Kaenzig auch mit Trainer Christian Gross nicht erreicht werden.

Die YB-Chefetage bezeichnete diese Massnahme als «Neuausrichtung». «Zu viele Ämter waren in einer Person vereinigt», sagte YB-Präsident Werner Müller. Diese wurden nun auf mehrere Personen verteilt:

Ziele nicht erreicht. Ilja Kaenzig. FOTO KEYSTONE

Der Berner Wirtschaftsprüfer Hanspeter Kienberger übernimmt interimistisch das Verwaltungsrats-Präsidium der Sport und Event Holding AG, der Besitzerin von YB und dem Stade de Suisse. Wie bisher im Verwaltungsrat verbleiben die Investoren Andy und Hansueli Rihs. Alain Kappeler, bisher Leiter Verkauf und Marketing, leitet künftig das Tagesgeschäft. Die einzige Vakanz, die Kaenzig hinterlässt, ist die des Sportdirektors. **| Si**

EHC Visp | Gewohnt ungewohnt – Domenico Pittis und seine Rolle

«Sonst müsste ich Tennis spielen gehen»

Höhenflug? Domenico Pittis beim Sprungtraining. Hinten Mathias Witschard. FOTO WB

Ausländer sind fürs Toreschiessen da. Domenico Pittis hat im Zeiter'schen EHC Visp noch einen anderen Auftrag. Er soll hinter den ersten zwei Linien für Stabilität sorgen.

ROMAN LAREIDA

Corey Millen bleibt unvergessen in Visp. Der damals 40-jährige Kanadier sprang vor fast acht Jahren in den Playoffs für den plötzlich erkrankten Stéphane Roy ein. Doch was die Fans zu sehen bekamen, war kein ehemaliger NHL- und NLA-Spieler, sondern ein Schlafwandler. Er war wohl der «müdeste» Spieler, der in der Litternahalle je die Schlittschuhe geschnürt hatte.

Kann ein 38-Jähriger dem EHC Visp also helfen? Wenn er Domenico Pittis heisst, dann kann ers. Millen, so fanden wir im Nachhinein heraus, hatte vor seiner kurzen Oberwalliser Zeit in Alaska Fische geangelt. Eine fürwahr schöne Beschäftigung, doch erwiesenermassen wenig effizient als Vorbereitung aufs Schweizer Eishockey.

Pittis versus Millen

Pittis ist eine andere Liga, sozusagen ein Gegenentwurf von Millen. Auch der Tremblay-Ersatz hat Monate ohne Ernsteinsatz hinter sich, so was prägt, aber Pittis ist ein Fitnessfreak. In der letzten Playoff-Saison wurde ihm nach einem Zusammenprall mit dem Zuger Esa Pirnes das Saisonende prophezeit, nach zwei Wochen stand er wieder auf dem Eis. Er ging nach Kanada zu seinem Fitnesscoach Andy O'Brian, der auch Sidney Crosby trimmt, und er suchte in einem Skiresort in Vermont die Reha von Bill Knowles auf, einem Spezialisten, der schon Tiger Woods oder Frank Lampard «repariert» hatte.

Von so einem Spieler reden wir hier, von einem, der trotz seinen bald 40 Jahren wieder NLA spielen will. Langnaus John Fust beispielsweise war sehr interessiert gewesen im Sommer, dann kam der Lockout. Visp könnte der Umweg sein, denn Zeiter wünschte nach der Verletzung des formstarken Tremblay nicht einen Flügelersatz, sondern einen Center wie Pittis.

> **«Pittis wird nicht mit Forget spielen»**
> EHC-Visp-Trainer Michel Zeiter

«Die Aufgabe der dritten und vierten Linie», so der EHC-Trainer, «ist eine 0:0-Bilanz. Das war nicht der Fall. Die jungen Spieler brauchen Zeit, diese Balance zu finden.» Im letzten Jahr nahm etwa Zeiter diese Rolle ein, nach dem Umbruch sinds junge Kräfte. Kuonen als Center und Altorfer wie Furrer auf den Flügeln zeigen zuweilen sehr gute Sachen und erzielten zuletzt auch Tore. Doch sie standen auch bei vielen Gegentoren auf dem Eis. Pittis: «Junge Spieler müssen das Spiel erst lernen.»

Deshalb führt er eher ungewöhnlich die dritte Formation an in einer Liga, in der die Imports üblicherweise zusammen laufen. Erleichtert wird Pittis' 3.-Linien-Rolle, weil es Furrer und Forget miteinander gut können. Zeiter: «Pittis bleibt dort. Er wird nicht mit Forget spielen.»

Damit soll Stabilität hinter den ersten beiden Angriffsformationen erreicht werden. Denn im System Zeiter kommt dem mittleren Stürmer grosse Bedeutung zu, wenns um die Defensivaufgaben geht. Pittis ist das gewohnt: «Ich habe in Kloten oder bei den ZSC Lions nicht nur mit Rintanen oder Alston gespielt, sondern auch mit Lemm und Rothen, mit Monnet und Bastl. Klar hätte ich mit Forget vielleicht mehr Punkte. Aber am Ende des Tages kommt diese Lösung dem Team zugute. Wenn ich nur auf mich schauen würde, müsste ich Tennis spielen.»

Oder angeln gehen.

Anspielzeit
EHC Visp - EHC Olten,
Mi. 20.00 Uhr

Gegner
Olten ist erwartet stark. Die Solothurner schiessen aus allen Rohren. Marco Truttmann, der sich mit Biel verspekuliert hat und danach ohne NLA-Vertrag dastand, hat derzeit die Wirkung eines dritten Ausländers. Kein Wunder, dass er aktuell die Skorerliste der Liga anführt.
Letztes Spiel: Red Ice (h) 10:3
Topskorer: Truttmann 32 (12/20). Fretter 27 (14/13). Sertich 20 (4/16). Schwarzenbach 15 (6/9).

Team Report
EHC-Visp-Trainer Michel Zeiter lässt sich von Überflieger Olten nicht einschüchtern: «Wir können gegen alle gewinnen.» Am Montag gab er seiner Mannschaft frei.
Letztes Spiel: GCK Lions (a) 8:4
Topskorer: Forget 30 (13/17). Tremblay 24 (13/11). Altorfer 16 (4/12). Brem 16 (2/14).

Medical Report
Tremblay (Muskelfaserriss), Schüpbach (Virus), Keller (Aufbau), Mettler (Hirnerschütterung) und Lüthi (SCL Tigers) fehlen. Reymondi (Thun/Davos) ist dabei.

WB-Thermometer
Hartes Brot.

Bearbeitung: rlr

EHC INSIDE

Pittis zügelt nach Brigerbad

Domenico Pittis zügelt von Siders nach Visp. Die ersten Tage lebte er in der Wohnung von Tremblay im Mittelwallis, weil dieser in Kanada weilt. Jetzt hat der EHC eine Wohnung für seinen Teilzeit-Import in der Nähe gefunden. EHC-Fans von Brigerbad bieten die neue Bleibe an. Hier wohnte in der letzten Saison bereits der Finne Janne Hauthonen. Auch er war damals Tremblay-Ersatz.

Wieso Mittwoch?

Der EHC Visp spielt nie mittwochs. Wieso heute? CEO Sébastien Pico: «Weil morgen Feiertag ist, haben wir die Spielverschiebung beantragt gehabt.» Dies geschah schon in der ersten Phase nach Bekanntgabe des Spielkalenders, deshalb musste nur die Liga und nicht auch der Gegner einverstanden sein.

Lüthi-Ersatz?

Die SCL Tigers haben auf die gestrige NLA-Runde ihren Abwehrspieler Valentin Lüthi zurückbeordert. Schüpbach und Mettler fehlen, deshalb suchte Pico gestern noch nach einem Verteidiger-Ersatz. **rlr**